B-8630

– Indianer am Grabe Karl Mays. Ein seltsamer Zug bewegte sich dieser Tage von Dresden nach Radebeul. In Autos fuhren zwanzig Indianer, Männer, Frauen und Kinder aus dem Zirkus Sarasani zum Grabe Karl Mays, um einen Kranz niederzulegen. Voran die Musikkapelle, die für die nötige musikalische Begleitung sorgte. Auf dem Friedhof sammelten sich die Indianer und ihre weißen Begleiter vor dem Mausoleum Karl Mays, und die Jugend von Radebeul drängte sich, um die Rothäute in ihrem Federschmuck und der echten Kriegsbemalung zu bewundern. Nach einem Choral begrüßte der Leiter des Karl May-Verlages die Gäste aus Dakota und erinnerte daran, daß May gerade vor zwanzig Jahren am Grabe des großen Häuptlings Sa-Ga-Ye-Wat-Ha in Buffalo Blumen niedergelegt habe. Dann hielt der Häuptling Zuzeca Tanka, zu deutsch „Große Schlange“, eine englische Gedächtnisansprache für May.

Welser Zeitung, Wels. 40. Jahrgang, Nr. 4, 27.01.1928, Seite 22.